

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 50.

Neuenbürg, Mittwoch den 22. Juni

1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Sonst man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher von Unterlengenhardt, Oberlengenhardt, Schwarzenberg, Schömberg, Langenbrand, Waldrennach, Neuenbürg, Gräfenhain, Arnbach, Schwann, Conweiler, Feldrennach, Neusog und Birkenfeld werden aus Anlaß der bevorstehenden Vertheilung der Korporationsbeiträge für die Unterhaltung der Liebenzeller-, Herrenalber- und alten Pforzbeimer Straße aufgefordert zu erheben und binnen

**6 Tagen**

anzuzeigen, was im Laufe des Staatsjahres 1863/64, von den Gemeinden auf die Unterhaltung der betreffenden Straßenstrecken auf jeder Markung verwendet worden ist.

Den 20. Juni 1864.

K. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Bei den jeweils im Monat Dezember stattfindenden Gemeinderathswahlen sind bisher in der Regel auch die in der Zwischenzeit erledigten Gemeinderathsstellen, welche nur für den noch übrigen Theil der Amtszeit der Ausgeschiedenen zu besetzen waren, in Einem Wahlakt mit der ordentlichen Gemeinderathswahl wieder besetzt worden und wurden diejenigen der Gewählten als auf die längere Zeitdauer gewählt erklärt, welche die wenigsten Stimmen auf sich vereinigten.

Nach Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 2. d. M. ist dieses Verfahren für zulässig erklärt, jedoch verfügt worden, es seien die Wähler vor jeder drittens Wahl auf diese Behandlungsweise ausdrücklich aufmerksam zu machen. Wenn daher künftig in Verbindung mit der ordentlichen Wahl auch ein Gemeinderathsmittglied auf einen Dienstpost zu wählen ist, so ist stets bei Anordnung der Wahl bekannt zu machen, daß von der Gesamtzahl der Gewählten derjenige als auf den Dienstpost gewählt

betrachtet werde, welcher die wenigsten Stimmen auf sich vereinigt.

Den 16. Juni 1864.

K. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen zur Kenntniß ihrer Gemeindeangehörigen zu bringen, daß in Pforzheim ein wuthkranker Hund, der mehrere andere Hunde gebissen hat, getödtet worden ist und daß daher in Pforzheim die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln gegen Hundswuth angeordnet worden sind.

Nach einer Mittheilung des Großh. Oberamts Pforzheim lassen manche dortige Hundebesitzer, um der Tödtung ihrer Thiere vorzubeugen, ihre Hunde in benachbarte württembergische Orte bringen. Vor der Annahme solcher Hunde ist zu warnen. Sollte dessenungeachtet erhoben werden, daß ein verdächtiger Hund aus Pforzheim in einen Ort verbracht wurde, so hat die Ortsbehörde förmliche Hundesperre nach Maßgabe der Ministerial-Besetzung vom 10. Sept. 1841 anzuordnen.

Den 20. Juni 1864.

K. Oberamt. Bäzner.

Neuenbürg.

## Schuldenliquidation.

In der Gantfache des entwichenen Schneiders Wilhelm Deffinger von Wildbad wird die Schuldenliquidation nebst den geschlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Freitag, den 8. Juli d. J.

von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Wildbad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Pürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismit-

tel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Neuenbürg, den 10. Juni 1864.

R. Oberamts-Gericht.  
R ö m e r.

**Neuenbürg.**

**Schuldenliquidation**

In der Sache des Gustav Geiger, Feilenbauers in Neuenbürg wird die Schuldenliquidation nebst den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Samstag, den 9. Juli d. J.

von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Neuenbürg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hiesiglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand okwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, in nächster Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Bestätigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 10. Juni 1864.

R. Oberamtsgericht.  
R ö m e r.

**Neuenbürg.**

**Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag, den 25. Juni d. J.

Morgens von 7 Uhr an

werden in den Staatswaldungen hinterer Berg und Ilgenberg gegen Paarzahlang versteigert:

- 1/2 Klafter buchenis Spaltholz
- 2/3 " buchenis Scheiter und Prügel
- 100 Stück " Wellen
- 25 Kl. tannene Scheiter und Prügel
- 16 " " Reisprügel
- 24 " " Rinde

5000 tannene Reisswellen.

Zusammenkunft bei der Kleemeisterei.  
Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

**Wildbad.**

**Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 24. d. M.,

Vormittags 11 Uhr

werden aus den Staatswaldungen Sommerberg, Linie und Wanne im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathhause verkauft.

271	Stämme tann.	Kanzholz mit	12,307	Cl.
33	" "	" "	710	"
214	" "	" "	3,031	"
87	" "	" "	3,418	"
70	" "	" "	2,372	"
470	" "	" "	31,248	"
35	Stück Buchen	" "	1,356	"

Der Kaufschilling ist hälftig baar und hälftig am 1. October d. J. zu bezahlen.

Den 19. Juni 1864.

Stadtschultheißenamt.  
Wittler.

**Gräfenhausen.**

**Kloßholz-Verkauf.**

Aus dem hiesigen Gemeindevald werden am Montag, den 27. Juni d. J. von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung 175 Stück tannene Säglöße im öffentlichen Aufstreich verkauft

Zusammenkunft bei der hiesigen Ziegelbütte.  
Den 20. Juni 1864.

Schultheiß Glauner.

**Arnbad.**

**Eichen-Verkauf.**

Am Donnerstag, den 30. d. Mts.

werden aus diesseitigem Gemeindevald

120 eichene Stämme,

theils zu Holländer-, Rüser-, Säz- und Bauholz sich eignend, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhause.

Den 21. Juni 1864.

Schultheiß Höll.

**Dennau.**

**Holz-Verkauf**

Am Montag den 27. d. M. Morgens 9

Uhr werden aus hiesigem Gemeindevald

635 Stücke tannene Klöße,

112 " dto. Bauholzstämme,

23 " dto. Stangen

im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Juni 1864.

Schultheiß Merkle.

**Birkenfeld.**

Im Auftrag der R. Straßenbau-Inspektion Calw wird der Unterzeichnete am Donnerstag, den 23. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

oberhalb der Schwarzloch-Sensenfabrik und weiter an der neuen Straße nach Pforzheim den Grasertrag von Guts Abschnitten an den Meistbietenden verkaufen.

Ingenieur Eßß.



Am Johannisfeiertag den 24. Juni, Nachmittags halb 2 Uhr wird in der Kirche zu **Gräfenhausen** das jährliche

## Bezirks-Missionsfest

gehalten werden, zu welchem alle Freunde zur Ausbreitung des Reiches Gottes herzlich eingeladen sind.

Neuenbürg den 21. Juni 1864.

Decan Leopold.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Mischling-Moſt.

Obſimmoſt mit neuem Wein gemiſcht verkaufe ich per Eimer à 27 fl., bei Abnahme von nicht unter 8 Zmi.

Neuenbürg, den 6. Juni 1864.

C. F. Kraft,  
zu alten Poſt.

Neuenbürg.

### Verſteigerung.

des Heu- und Dehmdgrases am Johanni Feiertag, Nachmittags 2 Uhr, von

2 Morgen in der Neuth

1 1/4 " " " "

1 1/4 " " " Schnaiwiese

2 1/2 " " " im obern Thal,

woru ich die Liebhaber hiemit in mein Haus einlade.

C. F. Kraft,  
zur alten Poſt.

Neuenbürg.

Neben reinen, ältern Weinen gibt neuen Oberländer Wein ab, das Zmi zu 2 fl. 30 fr., zu 2 fl. 45 fr. und zu 3 fl.

Rüfer Bauer.

Neuenbürg.

### Kleie

hat zu verkaufen pr. Ctr. 2 fl. 30 fr.

Job. Wenſle.

Neuenbürg.

Vorzügliche

### Kunſttheſe

empfehlſt billigſt.

Karl Müller, jr.

Neuenbürg.

Den Heu- und Dehmdgras-Ertrag von 3 1/2 Morgen Neuthwiesen verkauft billig

Bierbrauer Karcker.

Neuenbürg.

Den Grasertrag von einem 1/2 Morgen am Obernhäuser Weg, auf der Ebene, verkauft

C. Kappler.

Neuenbürg.

Den Heu- und Dehmd-Gras-Ertrag von zwei Morgen Wiesen hat aus Auftrag zu verkaufen  
Hagmayer zum Schiff.

Neuenbürg.

Den Grasertrag von 2 1/2 Morgen Wiesen hat zu verkaufen.

Friedrich Beichle jr.

### Wohnungen zu vermiethen.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, drei elegante Familienwohnungen, worunter ein Salon, auf der Insel in Pforzheim, Lit. Nr. 37 entweder im Ganzen oder Einzeln in der Balde zu vermiethen.

Bemerkt wird, daß diese Räumlichkeiten vermöge ihrer reizenden Lage zum Betrieb einer Wirtschaft, zum Aufenthalt einer Herrschaft oder für einen Holzhändler wegen der unmittelbaren Nähe des Enzflusses sich eignen würde. Auf portofreie Anfragen bin ich bereit jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Joseph Griefel,  
Commiſſionär in Pforzheim.

### G. Kulsheimer

vis à vis dem römischen Kaiser in Pforzheim empfiehlt sein großes Lager in **Oefen & Heerde** für Holz- und Steinkohlenbrand.

### G. Kulsheimer

vis à vis dem römischen Kaiser in Pforzheim hat drei große

### Brückenwaagen

sehr gut 20 Ctr. Tragkraft per Stück **billig zu verkaufen.**

Gegenstände für die

### Kunſtfärberei

von Albert Schuhmann in Esslingen werden fortwährend in Empfang genommen durch

### E. A. Buxenstein

in Neuenbürg.

N.B. Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

**Neuenbürg.  
Danksagung.**

Den geehrten hiesigen Einwohnern, welche meinem lieben verstorbenen Sohn, Jeremias Heist, während seiner Krankheit so viele Beweise der Liebe und Freundschaft zu Theil werden ließen, wie auch für die zahlreiche und für mich so tröstliche Leichenbegleitung sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.  
Den 17. Juni Rosine Friedr. Heist.  
1864. aus Freudenstadt.

Neuenbürg.  
200 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus  
Chr. Gensle.

Dobel.  
Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 300 fl. Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat bei  
Pfleger Jakob Fr. Ruff.

Dennach.  
180 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit a 4 1/2 % parat bei  
W. Wall.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Eine unerhörte Schandthat ist von den Dänen begangen worden: sie haben inmitten der Waffenruhe die friesische Insel Sylt überfallen, bei nächster Weile friedliche Wohnungen umstellt und sieben der besten deutschen Patrioten aus den Betten gerissen und nach Kopenhagen geschleppt — aus Rache wohl dafür, daß kurzlich auch aus Sylt eine Deputation nach Berlin gegangen war, um für die Untheilbarkeit Schwedens sich zu verwenden. Ein Schrei der Entrüstung wird über diesen eines Seeräubers würdigen Gewaltthat eben vor dem Schlusse der Dänemark allzu nachsichtig eingeräumten Waffenruhe durch Deutschland gehen, er wird wesentlich auch bis zum Tische der Konferenz dringen und dort nicht ohne Eindruck bleiben!

Berlin, 17. Juni. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ bemerkt: Die Neutralität Frankreichs während eines englischen Krieges gegen Deutschland würde der Entwicklung des französischen Seehandels einen unermesslichen Aufschwung geben, das letzte Mißtrauen gegen das Kaiserreich beseitigen und die Beziehungen Deutschlands zu Frankreich immer inniger knüpfen.

Wildbad, 20. Juni. Gestern Mittag zogen die Neuenbürger Schützen unter den Vorantritt ihrer Zeiger im rothen Habit in voller Ausrüstung hier ein und auf den Windhof, in dessen Schießhaus tüchtig nach der Scheibe geschossen wurde; Abends 7 Uhr kehrten sie wieder zurück. — Das alte Bauernsprichwort: „Wenn es vor Johanni regnet, so regnet es nach Johanni nicht mehr, d. h. das Wetter id dann gut“ scheint sich dieses Jahr zu be-

wahrheiten, denn seit drei Wochen hatten wir fast jeden Tag Regenwetter, und seit heute ist der Himmel wieder klar; die Heuernte hat deshalb eine Verzögerung erlitten. — Nächste Woche wird der greise General-Feldmarschall v. Wrangel zum Gebrauch unserer Väter ankommen, wie auch Herr Baron v. Rothschild von Frankfurt. Kapellmeister Kühner wird Ersteren mit dem Düppeler-Schanzenmarsch begrüßen.

Feldrennach, den 17. Juni. Gestern Morgen passirte hier einem Reisenden von Kebl, den ein Kohnkutscher von Kaffatt führte, ein Unglück, das üble Folgen haben können. Derselbe fuhr von Schwann hieher und als der hölzerne Radschuh vom Rade entrückt war, galoppirte das Pferd, das der Kutscher nicht mehr anhalten konnte, davon und oberhalb des Rathhauses stieß das Pferd mit der Deichsel an ein Haus an, so daß demselben die Zähne eingeschlagen und der Kutscher vom Pock herunter geworfen wurde, was bei ihm eine starke Verletzung der Rippen zur Folge hatte. Er wurde sogleich vom hiesigen Wundarzte in Behandlung genommen und war andern Tags soweit hergestellt, daß er nach Haus geführt werden konnte. Der Reuende kam mit dem Schrecken davon. In obenbezeichnetem Plage ist die Straße sehr steil und die Wendung derselben zu rechtswinklig, weshalb hier große Vorsicht nöthig ist.

Aus dem Oberamt Calw, den 18. Juni. Die Bewohner des untern Nagoldthals haben mit besonderer Freude wahrgenommen, daß nun doch mit der von Sr. Maj. dem Könige in Anregung gebrachten Erhebung weiterer warmer Quellen bei Liebzell Ernst gemacht werden soll, indem in den letzten Tagen mit den Eigenthümern wegen künstlicher Erwerbung der für die Pöhrversuche geeignet erscheinenden Grundflächen durch Mitglieder des Finanzkollegiums unterhandelt wurde und diese Unterhandlungen hoffentlich auch zu einem befriedigenden Ergebniß führen werden.

Pforzheim, den 19. Juni. Am 1. ten Donnerstag wurden hier zwei der Wuth verdächtige Hunde eingefangen. Heute schon beklagen wir ein Menschenleben, das der größten Krankheit als Opfer fiel. Schloßhermeister D., der von seinem eigenen Hand schon vor 6 Wochen in einen Finger gebissen wurde, nach äußerer Heilung der Wunde aber seitdem weiter nichts verspürte, wurde in der Nacht von vorgestern auf gestern von der Wasserscheu befallen. Die Krankheit kam in ihrer ganzen schrecklichen Weise zum Ausbruch und führte heute Vormittag den Tod des Unglücklichen herbei. Hundesperte ist verfügt.

**Gold-Cours**

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung.  
Stuttgart, den 15 Juni 1864.  
Württemberg. Dukaten (Bester Cours.) 5 fl. 45 fr.  
Dukaten mit veränderlichem Cours . . . 5 fl. 32 fr.  
Preussische Pistolen . . . . . 9 fl. 35 fr.  
Andere ditto . . . . . 9 fl. 38 fr.  
20 Franks-Stücke . . . . . 9 fl. 23 fr.

Redaktion, Druck und Verlag der Nech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

